

*Wir wenden uns an alte ehrlichen Sozialdemokraten*

An alle ehrlichen sozialdemokratischen Genossen wenden wir uns:

Tretet ein für die friedliche Koexistenz der beiden deutschen Staaten, für die friedliche Regelung aller Fragen! Widersetzt Euch der Bonner Provokationspolitik, die nur Unheil für die westdeutsche Bevölkerung bringen kann!

Helft mit, die Gewerkschaften als Kampforganisation der Arbeiter zu stärken, um den Angriff der Monopole auf die sozialen und demokratischen Rechte der Werktätigen zurückzuschlagen und die berechtigten Forderungen der Arbeiter durchzusetzen!

Setzt all Eure Kraft ein, um die Notstandsgesetze zu verhindern, mit denen die Arbeiter ins Joch der Rüstungspolitik und der verschärften Ausbeutung gespannt werden sollen.

Kämpft für die Meinungs- und Gewissensfreiheit in der SPD; tretet dafür ein, daß der Wille der Mitglieder gilt und nicht das Diktat von Wehner und Brandt!

Laßt Euch nicht vom Antikommunismus verblenden! Kommt in die DDR, studiert die Erfahrungen unseres sozialistischen Aufbaus und sprecht Euch mit uns aus, von Arbeiter zu Arbeiter!

*Uns zusammen gehört die Zukunft!*

Genossen! Mitunter fragt man uns: Woher nehmt Ihr die feste Gewißheit Eures Sieges, des Sieges der Arbeiterklasse und des Friedens in Deutschland? Da gibt es keine geheimnisvollen Gründe. Lest Karl Marx und schaut Euch um in der Welt! Der Kampf der deutschen Arbeiterklasse über die Jahrzehnte hat viele Opfer gekostet. Aber mit der DDR, mit der Existenz der Arbeiter-und-Bauern-Macht hat die Zeit des Sieges der Arbeiterklasse in Deutschland begonnen. Wir werden siegen, weil wir mit der Zeit, mit dem gesellschaftlichen Fortschritt der Menschheit gehen, weil wir die gerechte Sache des Volkes vertreten.

Reiht Euch ein, Genossen! Uns zusammen gehört die Zukunft!

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 24. Mai 1962